

Niemals geht man so ganz

Ein Höhepunkt der Sauren Golden Awards ist die Auszeichnung der „Fondspersönlichkeit des Jahres“. Diesmal war damit ein Abschied verbunden.



Eckhard Sauren zeichnet Peter Schwicht, den scheidenden CEO für die EMEA-Region von J.P. Morgan Asset Management, aus. Schwicht wird dem Unternehmen auch künftig als Berater zur Seite stehen.

Einmal jährlich zeichnet die Sauren Fonds Research AG im Rahmen der Sauren Golden Awards die „Fondspersönlichkeit des Jahres“ aus. Sinn dieser Auszeichnung ist es, eine Person zu ehren, die sich in besonderer Weise um die Fondsidee verdient gemacht hat. In diesem Jahr fiel die Wahl der Jury auf Peter Schwicht, CEO für die EMEA-Region bei J.P. Morgan Asset Management. Mit der Fondsbranche ganz direkt verbinden den diesjährigen Preisträger immerhin sehr intensive 15 Jahre, in denen er für das Deutschland- und später das Europageschäft einer der größten hierzulande aktiven ausländischen Fondsgesellschaften verantwortlich war. Dabei kommt er ursprünglich gar nicht aus dem Asset Management. Begonnen hatte seine Karriere nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre schon im Börsenhandel des Mutterhauses. Als Leiter von Global Markets und Treasury verantwortlich für das damalige D-Mark-Buch der Bank hat er im Investmentbanking des Instituts wichtige Erfahrungen gesammelt, die er später nicht nur mit sehr großem Erfolg, sondern auch mit einem ihm eigenen besonderen Geschick im Vermögensverwaltungsbereich ein- und umsetzen konnte.

Eine für seine persönliche Entwicklung nicht unbedeutende Station in seinem Lebenslauf waren dabei zwei Jahre, die er in

Argentinien verbrachte – eine Zeit, in der er für seine Bank den Bereich Local Markets sowohl auf der Zins- wie auch auf der Aktienseite verantwortete.

Danach begann eine fast 15-jährige Tätigkeit in Führungspositionen von J.P. Morgan Asset Management, zunächst als Leiter des Asset-Management-Arms in Deutschland, wo er zusätzlich auch die Aktivitäten in Österreich und der Schweiz sowie in Osteuropa und Skandinavien leitete. Zuletzt verbrachte Schwicht den Großteil seiner Zeit nicht mehr in Frankfurt, sondern in seinem Londoner Büro. Vor gut zwei Jahren ist er zum CEO für die EMEA-Region der Asset-Management-Gesellschaft aufgestiegen.

Unter Schwichts Führung konnte sich das Unternehmen sowohl im Geschäft mit Privatanlegern als auch mit institutionellen Kunden kontinuierlich weiterentwickeln und wurde so zu einem der größten ausländischen Anbieter in Deutschland. Heute verwaltet die Gesellschaft in Deutschland Vermögen in Höhe von insgesamt rund 20 Milliarden Euro und gehört

Die Jury

Die „Fondspersönlichkeit des Jahres“ wird von einer unabhängigen Jury aus Kennern der Branche gewählt. Neben **Eckhard Sauren** selbst gehören dieser Jury auch **Björn Drescher**, Mitbegründer der Drescher & Cie. GmbH, sowie FONDS professionell Chefredakteur **Hans Heuser** an.

bereits seit vielen Jahren zu den unangefochtenen Top-Drei-Anbietern der hierzulande aktiven internationalen Vermögensverwaltungsgesellschaften. Dass Schwicht nicht nur etwas vom heimischen Fondsgeschäft versteht, sondern auch in der Lage ist, sich auf die Anforderungen in anderen europäischen Ländern einzulassen und auf die dortigen Herausforderungen zu reagieren, zeigt sich in der Zahl von mehr als 200 Milliarden Euro, die die Einheit mit ihren rund 1.800 Mitarbeitern unter seiner Führung als EMEA-CEO mittlerweile verwaltet.

Wenn man mit Wegbegleitern von Peter Schwicht spricht, dann wird schnell erkennbar, dass es eine besondere Art der Verbundenheit, gepaart mit einer ihm eigenen Verlässlichkeit, ist, die sein Verhältnis zu Kollegen, Geschäftspartnern und Kunden kennzeichnet. Viele werden von ihm sagen: „So es die viel zitierten preußischen Tugenden tatsächlich gibt, verkörpert er sie.“ Gemeint sind damit in seinem Fall eine ausgeprägte Disziplin, gepaart mit einem tiefen Verständnis und einer starken Analysefähigkeit des Geschehens an den internationalen Kapitalmärkten – Charakterzüge, die ihm und seiner Mannschaft zu besonderen Erfolgen verholfen haben. Besonders deutlich wird das im Zusammenhang mit der Verleihung des DEUTSCHEN FONDSPREISES für Servicequalität beim FONDS professionell KONGRESS in Mannheim. Im Jahr 2007 gehörte die damals von Schwicht geführte J.P. Morgan Asset Management erstmals zu den Gewinnern und landete auf Anhieb auf dem ersten Platz. Seither stand die Gesellschaft insgesamt acht Mal in Folge auf dem Siebertreppchen, vier Mal sogar auf der höchsten Stufe. Angesichts dieses wahrhaft beachtlichen Werdegangs kam die Meldung, dass Schwicht sich im Oktober dieses Jahres aus dem aktiven Geschäft zurückziehen wird, für viele überraschend. Wer ihn kennt, weiß aber, dass auch auf ihn die von der Kabarettistin Trude Herr geprägte Weisheit „Niemals geht man so ganz“ zutrifft: Als Direktor des Luxemburger Verwaltungsrates wird Schwicht auch künftig seiner J.P. Morgan Asset Management beratend verbunden bleiben. FP